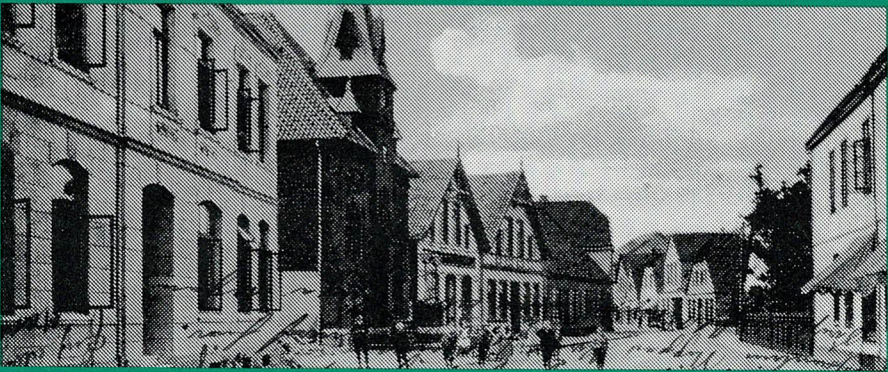


HEIMATVEREIN CLOPPENBURG E.V.



MITTEILUNGEN

1987/1988



*Die Lange Straße in Cloppenburg nach der Jahrhundertwende.
Links das alte Rathaus aus dem Jahre 1893.*

Vorstand des Heimatvereins

Haker, Richard – Vorsitzender
Wüstefeld, Robert – erster stellv. Vors.
Hanenkamp, Ilse – zweite stellv. Vors.
Schäfer, Monika – Geschäftsführerin
Gundlach, Werner – Kassenführer
Jäger, Hans-Karl – Schriftführer
Strickmann, Heinz – Pressewart

Herausgegeben vom Heimatverein Cloppenburg e.V.

Redaktion: Richard Haker – Heinz Strickmann – Monika Schäfer

Aufnahmen: Heinz Strickmann – Alexander Fritze – Martin Walter

Druck: Druckerei und Verlag Ostendorf GmbH, Cloppenburg.

Liebe Heimatfreunde

*Wenn der Mensch mehr Geduld hätte
sich mit Menschen zu unterhalten,
nur so, um sie kennenzulernen,
wieviel Kostbarkeiten könnte er gewinnen.*

*ZEIT
ist keine Rennstrecke
zwischen Geburt und Tod,
sondern
ein Weg menschlicher Begegnungen.*

Ernst Reiling

Der Heimatverein Cloppenburg möchte mit seiner Arbeit dazu beitragen, vorstehende Gedanken ein wenig mehr Wirklichkeit werden zu lassen. Alle Veranstaltungen des letzten Jahres dienten neben der Information und Meinungsbildung auch diesem Ziel.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern dankt der Heimatverein für die rege Anteilnahme an seiner Tätigkeit.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und »Glücksägens Neijaohr«!

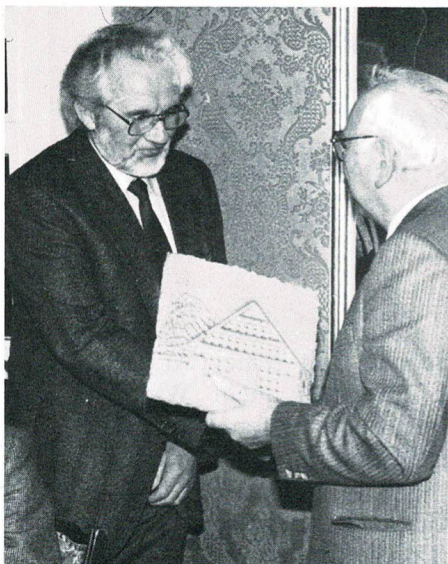
Heimatverein Cloppenburg e.V.
Richard Haker
Vorsitzender

Geschäftsbericht für das Jahr 1987

gegeben anlässlich der Mitgliederversammlung des Heimatvereins Cloppenburg e.V. am 16. Dezember 1987.

I. Allgemeine Veranstaltungen

Die letztjährige Mitgliederversammlung im Hotel Deeken hatte sehr guten Besuch aufzuweisen. Nach den Berichten der Geschäftsführerin, des Kassensführers und der Kassenprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Zu Kassenprüfern für 1987 wählte die Versammlung Herrn Rudolf Lehde und Frau Margot Bunte.



Die Ehrengabe des Heimatvereins für 1986 erhielt Franz Meyer.

Mit der Ehrengabe des Heimatvereins Cloppenburg wurde Landschaftsgärtner Franz Meyer ausgezeichnet. Mit großem Fleiß und persönlichem Engagement hat er zahlreiche Grünflächen im privaten und öffentlichen Bereich der Stadt vorbildlich gestaltet. Seine Hilfsbereitschaft bei der Gestaltung des Standes für den Heimatverein zu den City-Festen fand lobende Anerkennung.

Ein gemütliches Beisammensein mit »Punkelbrot un Götte« ließ diesen Abend harmonisch ausklingen.



*Turmblasen Silvester 1986:
Gespannt lauschen die Gäste den Klängen der Hörner.*

Wie in den Vorjahren fand zu Silvester das Turmblasen beim Amtsgericht statt.

Am 18. Januar 1987 wurde im Ernst-Waldau-Theater, Bremen, die Kriminalkomödie von Alfonso Paso »Laßt uns Lügen erzählen« aufgeführt. Der Heimatverein nahm an dieser niederdeutschen Erstaufführung mit 80 Personen teil.

Der Dia-Vortrag von Forstoberrat Keimer, Cloppenburg, »Die Bedeutung des heimischen Waldes für Volkswirtschaft und Lebensqualität« am 12. Februar fand besonderes Interesse bei Mitgliedern sowie Forstwirten und Waldbesitzern.

Zwei Mannschaften des Heimatvereins nahmen am Pokalschießen des Cloppenburger Bürgerschützenvereins teil. Von 80 teilnehmenden Mannschaften errang der Heimatverein den 25. und 60. Platz.

Am 1. März besuchte der Heimatverein das Staatliche Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Oldenburg. Herr Dr. Schulz-Wedding führte die Teilnehmer durch die Abteilung Naturkunde, in der auch Exponate aus dem Cloppenburger Raum zu besichtigen waren.



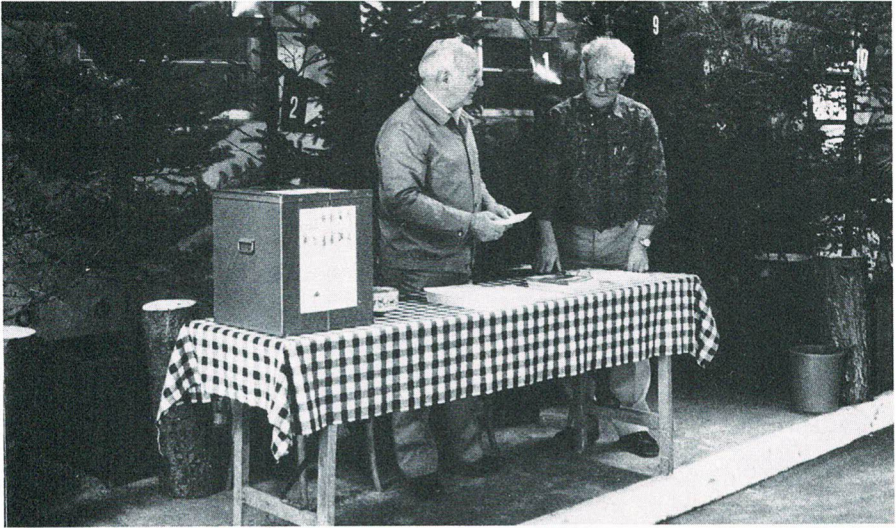
Schriftsteller Edmund Wilkens aus Varel gestaltete den fünften plattdeutschen Kaminabend.

Der fünfte plattdeutsche Kaminabend mit dem Schriftsteller Edmund Wilkens, Varel, fand am 20. März statt. Heiteres und Besinnliches trug Edmund Wilkens im voll besetzten Dorfkrug in plattdeutscher Sprache vor. Der Buch- und Rundfunkautor sagt: »Plattdeutsch deshalb, weil es meine Muttersprache ist. Sie gehört zu dem Wertvollen, was mir die Eltern gegeben haben.«

Auf dem Parkplatz des Museumsdorfes wurde am 1. Osterfeiertag wieder ein Osterfeuer abgebrannt. Pfarrer Pundsack – St. Augustinus – hielt die Ansprache. Die Veranstaltung wurde von ca. 1.200 Personen besucht.

Auf der Cloppenburger Wirtschaftsschau vom 30. April bis 4. Mai war der Heimatverein vertreten. In Zusammenarbeit mit der »Schutzgemeinschaft Deutscher Wald«, dem Cloppenburger Imkerverein und dem Holz-Bildhauer Bernhard Bührmann, Quakenbrück, wurde der Stand gestaltet. Beim Preisrätsel waren 10 heimische Bäume zu bestimmen.

Die Frühjahrs-Wanderfahrt des Heimatvereins wurde am 25. August durchgeführt. Ziel war der ostfriesische Raum mit Schwerpunkt Kunstausstellung »Stiftung Henri-Nannen« in Emden, das Projekt Dollarthafen, Leybucht und Greetsiel.



Der Stand des Heimatvereins auf der Cloppenburger Wirtschaftsschau.



Kunsthalle »Stiftung Henri-Nannen«, Emden.

An der Radwanderung am 16. Mai nahmen 60 Personen teil. Im Raum Höltinghausen – Halen – Egterholz – Garthe – Emstek wurde geschichtliche Gegenwart und Zukunft erkundet.



Rundgang der Wanderfreunde auf Gut Diekhaus.



Ehepaar Behrens auf Gut Diekhaus erhielt als Dank für die freundliche Aufnahme eine Reproduktion der Cloppenburger Stadtrechtsurkunde.

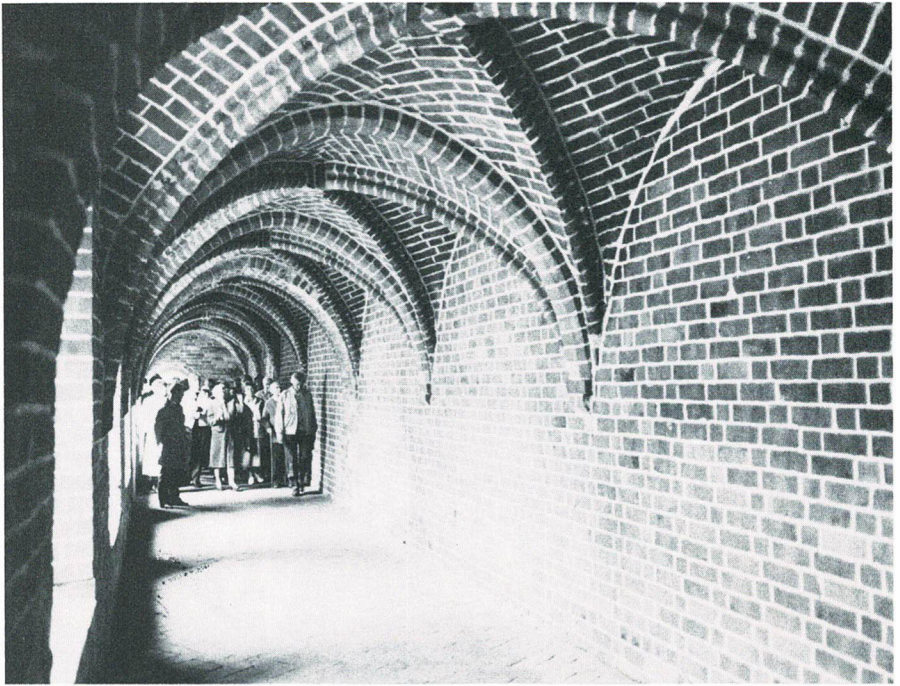
Schwerpunkte der Besichtigungen waren die Wirkstoffwerke Reinhold Kalvelage in Höltinghausen, das landtechnische Lohnunternehmen Meyer, Egterholz und der landwirtschaftliche Betrieb Otto Behrens, Gut Diekhaus. Im Schützenhaus Garthe hatte unser Mitglied, Joh. Averbek, eine Kaffeetafel mit Schinkenbrotzen zur Stärkung vorbereitet.

Der Pfingstbaum wurde im Berichtsjahr am 6. Juni um 18.00 Uhr in der Stadtmitte aufgestellt. Günstiges Wetter und der frühe Termin bewirkten ein reges Publikumsinteresse. Die fünfte Veranstaltung dieser Art wertete der Vorsitzende des Heimatvereins als »Liebeserklärung« an die Verwaltung, politischen Vertreter und Bürger der Stadt Cloppenburg.

Am 13. Juni fand die »Forstliche Lehrwanderung« im Stiftswald Börstel statt. Forstamtmann Höne führte die Heimatfreunde durch die Klosterkirche, den Kreuzgang und das Stiftsmuseum. Anschließend erfolgte ein Rundgang durch den gesamten Klosterkomplex mit Wirtschaftsgebäuden und Speicher aus dem 11. Jahrhundert. In der »Alten Stiftsschänke« Börstel war eine Kaffeetafel vorbereitet.



Erläuterungen gab es im Stiftswald Börstel durch Forstamtmann Höne.

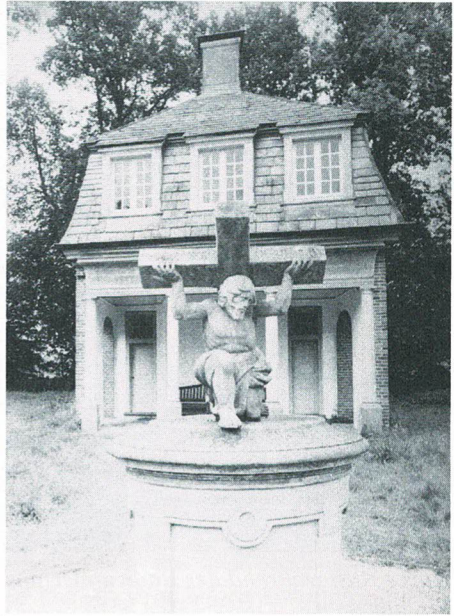


Rundgang im Stift Börstel: Der Kreuzgang stammt aus dem 13. Jahrhundert.

Die Wanderfahrt des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland am 27. Juni führte in den Raum Vechta, Mariendrebber, Barnstorf, Bassum und Syke. Höhepunkt der Fahrt war der Besuch des Kanonissen-Stiftes Bassum mit der Stiftskirche sowie der restaurierte Kapitelsaal mit originaler barocker Ausmalung.

Eine Sonderfahrt zum Schloß Clemenswerth veranstaltete der Heimatverein am 8. August. Schwerpunkt der Besichtigung war die Ausstellung »Clemens-August Fürstbischof, Jagdherr, Mäzen«. Während des Rundganges wurden die Beziehungen des Bischofs mit dem Niederstift Münster, besonders mit den Städten Cloppenburg und Vechta deutlich.

Die zweite Radwanderfahrt am 22. August führte in den Raum Bethen, Kellerhöhe, Fischteiche und Baumweg. Fast 80 Teilnehmer legten die 35 km lange Strecke bei günstigem Wetter ohne Zwischenfälle zurück. An den Fließkanälen der Forellenanlage gab Herr Martin Walter Informationen über die Teichwirtschaft.



Gloriette im Klostergarten des Jagdschlusses Clemenswerth mit dem kreuztragenden Christus als Sonnenuhr.



Rundgang der Cloppenburger Heimatfreunde im Klostergarten von Schloß Clemenswerth.



Kurze Rast während der Radwanderfahrt im August an den Ahlhorner Fischteichen.

Im Baumweg übernahm Revierförster Klaus Neumann die Führung zu einer lehrreichen Waldbegehung. Besonders wurden die waldbaulichen Maßnahmen nach der Sturmkatastrophe 1972 aufgezeigt.

Im Gemüsebaubetrieb Lüske, Höltinghausen, wurde die Wandergruppe durch den Bürgermeister der Gemeinde Emstek, Herrn Heinrich Abeling, begrüßt. Nach einem Imbiß erfolgte die Heimfahrt.

Auf dem Stand des Heimatvereins vor der Commerzbank anlässlich des City-Festes vom 24. bis 26. September wurde das Zinngießerhandwerk von Hermann Fritsche und seiner Tochter Hannelore Schubert, Oldenburg, mit eisernen Gießformen aus dem 18. und 19. Jahrhundert vorgestellt. Beim Preisrätsel waren die 13 Rathäuser im Landkreis Cloppenburg zu benennen. Es beteiligten sich 1.055 Personen, 944 Lösungen waren richtig. Am Abend des Eröffnungstages war der traditionelle Bummellaternenumzug. Die Beteiligung war sehr gut. 800 Lebkuchenherzen wurden an die Kinder verteilt. Höhepunkt der Eröffnungsfeierlichkeiten war die Enthüllung der Informationssäule in der Mühlenstraße. Mit einem Ackerwagen, bespannt mit zwei schweren Kaltblütern des Landwirtes Gerhard Ostendorf, fuhren die Honoratioren der Stadt unter musikalischer Begleitung durch die Dwerghter Dorfkapelle und



Zinngießer Hermann Fritzsche und seine Tochter Hannelore Schubert demonstrieren auf dem Stand des Heimatvereins während des City-Festes die Arbeit einer alten Zunft.



Mit einem Ackerwagen, bespannt mit zwei Kaltblütern, fuhr Landwirt Gerhard Ostendorf die Honoratioren der Stadt zur Eröffnung des City-Festes 1987.

dem Trompetensolisten Blaire Carmichael sowie einer Staffel des Cloppenburger Reitervereins zur Mühlenstraße. Als Vertreter der Mühlenstraße begrüßte Herr Heinz Diekhaus die Anwesenden. Dann wurde die Natursteinsäule mit den drei Informationstafeln – ein Gemeinschaftswerk der Mühlenstraßenanlieger und des Heimatvereins – vorgestellt. Das Wissen um bedeutende Bauwerke und geschichtliche Ereignisse in der Stadt soll bei der Bevölkerung wachgehalten werden. Anerkennende Worte fand Bürgermeister Bernd Thonemann für die Initiative und Durchführung dieses Gemeinschaftsprojektes.

An der Planung und Durchführung waren beteiligt: Anlieger der Mühlenstraße, Stadtbauamt, Fachausschüsse der Stadt, Kreishandwerkerschaft, Ziegelei Moormann, Firma Bremer KG., Firma Koopmeiners Baugesellschaft, Firma Marahrens und der Heimatverein. Die Texte für die Informationstafeln verfaßte Herr Paul Willenborg nach fachlicher Abstimmung mit Herrn Professor Dr. Ottenjann und Herrn Hochgartz.



Enthüllung und Vorstellung der Informationssäule in der Mühlenstraße während des City-Festes 1987.



Siebter Heimatabend im Dorfkrug des Museumsdorfes: Die Spielschar des BC Ermke unter Leitung von Gerd Drees führte den Einakter auf »Georg Meter – Dei Isenbaohn dör Beithen«.

Im Hotel Deeken fand am 23. Oktober der Herbstvortragsabend statt. Der Leiter der Torfforschung GmbH, Herr Jürgen Günther, Bad Zwischenahn, stellte in einem Lichtbilder-Vortrag die »Entwicklung der Moore und der Torfwirtschaft in Niedersachsen« dar. Eindrucksvolle Bilder und die allgemein verständlichen Erläuterungen vermittelten einen Einblick in die jahrhundertealte Entwicklung und gegenwärtige Problematik.

Am siebten Heimatabend im Dorfkrug des Museumsdorfes wirkten mit: der St.-Andreas-Jugendchor mit Professor Joachim Tebel, die Spielschar des BC Ermke unter der Leitung von Gerd Drees, Frau Elfriede Menke, Essen und die Dwerger Dorfkapelle.

Nach der Verlosung spielte die Kapelle zum »Danz up de DääL« auf.

Der Heimatverein dankt allen Mitwirkenden und Besuchern, insbesondere den großzügigen Spendern der Preise für die Verlosung.



*Elfriede Menke aus Essen trug
»Erlebnisse vom Lande« vor.*



Im Frühjahr 1987 hatte der Heimatverein Cloppenburg Grund zur Freude: Heinz Müller, Böhrener Kirchweg, trat als 500. Mitglied dem Verein bei. Das nahm der Vorstand zum Anlaß, dem neuen Mitglied ein Präsent zu überreichen. In gemütlicher Runde wurde das Ereignis im Hause Müller gebührend gefeiert. Unser Schnappschuß entstand während des Vorstandsbesuches und zeigt von links: Werner Gundlach, Robert Wüstefeld, Hans-Karl Jäger, Frau Müller, Heinz Müller und Vorsitzender Richard Haker.

II. Delegiertentagungen und weitere Aktivitäten

1. Am 11. Januar nahm eine Delegation des Vorstandes an einer eindrucksvollen Ausstellung von »Amnesty-international« in der Heimvolkshochschule in Stapelfeld teil.
2. Zum 100-jährigen Geschäftsjubiläum der Buchhandlung Gebr. Terwelp am 14. Februar übermittelten Vorstandsmitglieder Glückwünsche und überreichten die Ehrengabe des Heimatvereins.

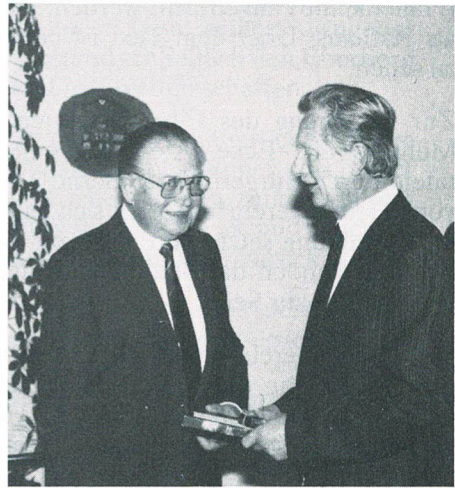


Der Vorstand des Heimatvereins überreichte Ernst Terwelp zum 100jährigen Geschäftsjubiläum die Ehrengabe des Heimatvereins.

3. Am 26. Februar sammelte der Moderator von Radio Bremen, Herr Gerd Lüpke, mit Unterstützung von Robert Wüstefeld und Richard Haker Eindrücke für die Rundfunksendung über die Stadt Cloppenburg. Die einstündige Übertragung erfolgte am 4. April von 20.00 bis 21.00 Uhr unter dem Titel »Ein Bummel durch Cloppenburg«. Die Resonanz war sehr positiv. Cassetten mit der Aufnahme dieser Sendung sind noch vorrätig und können beim Vorsitzenden angefordert werden.
4. An dem Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenenbildung im Officialatsbezirk Oldenburg am 12. März nahm der Vorsitzende teil.

5. Am 13. März stellte Professor Dr. Hardt mit seinem Studententeam die Erkundungsergebnisse des Projekts »Stadterkundung« in der Heimvolkshochschule Kardinal von Galen in Stapelfeld vor. Eine Abordnung des Heimatvereins nahm daran teil.
6. Die 21. Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft fand am 14. März in Wilhelmshaven statt. Frau Schäfer und Herr Haker vertraten den Heimatverein. Thema des Festvortrages: »Meerespiegelbewegungen und Siedlungsgeschichte in den Nordseemarschen«. Unserem Mitglied, Herrn Hellmuth Rehme, wurde die Ehrengabe 1987 der Oldenburgischen Landschaft verliehen.
7. Am 21. und 22. März war Cloppenburg Tagungsort der 15. Jahreshauptversammlung des Niedersächsischen Volksmusikerverbandes. An der Programmgestaltung der Tagung im Hotel Taphorn war der Heimatverein mit seinem Vorsitzenden – Erläuterungen zur Geschichte, Kultur und Landschaft im Cloppenburger Land – und mit seinem stellv. Vorsitzenden – Eberborggeschichte auf plattdeutsch – beteiligt.
8. Die Beiratssitzung des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland war am 21. März im Gasthaus »Gut Stedingmühlen«. Die Tagung wurde jäh abgebrochen, da der Präsident des Heimatbundes, Herr Hans Roter, nach einem Schwächeanfall verstarb.
9. Am 25. April nahmen mehrere Mitglieder des Heimatvereins am Delegiertentag in Steinfeld teil.
10. Die Münsterländische Tageszeitung ehrte Herrn Josef Hürkamp anlässlich seines 100. Heimatpreisrätsels am 4. April im Dorfkrug. Der Vorsitzende übermittelte die Glückwünsche des Heimatvereins.
11. In Fedderwardersiel (Landkreis Wesermarsch) wurde am 9. Mai die Frühjahrsmitgliederversammlung der »Arbeitsgemeinschaft Oldenburger Heimatvereine« durchgeführt. Thema des Hauptreferats: Naturschutz im Nationalpark »Niedersächsisches Wattenmeer« – Erfahrungen aus der Sicht eines Naturschutzverbandes. Mitglieder unseres Vorstandes nahmen daran teil.
12. Am 5. Juni 1987 feierte Buchhändler Wolfgang Janßen seinen 60. Geburtstag. Für seine verlegerischen Verdienste um die Heimatliteratur überreichte ihm der Vorstand die Ehrengabe des Heimatvereins.

13. Die Studienfahrt des Heimatbundes führte am 30. August in die Bischofsstadt Verden, durch die Lüneburger Heide zum mittelalterlichen Kloster Isenhagen sowie zum Schloßmuseum Gifhorn.
14. Eine starke Beteiligung des Heimatvereins Cloppenburg am Münsterlandtag in Ramsloh bei herrlichem Herbstwetter ist zu vermerken.
15. Der Rat der Gemeinde Essen hat am 30. Oktober 1987 unserem Mitglied Hermann Bockhorst das Ehrenbürgerrecht verliehen. Am Festakt im Essener Rathaus nahm Vorstandsmitglied Heinz Strickmann teil. Er überbrachte die Glückwünsche des Heimatvereins und überreichte die Jubiläumsmünze der Stadt Cloppenburg.



Im Namen des Heimatvereins überbrachte Heinz Strickmann dem neuen Ehrenbürger Hermann Bockhorst die herzlichsten Glückwünsche.

16. Die Herbstmitgliederversammlung der »Arbeitsgemeinschaft Oldenburger Heimatvereine« war am 14. November im Schützenhof in Eversten. Thema des Hauptreferates: »Unser Plattdeutsch – eine eigenständige Sprache«. An der Tagung nahmen Vorstandsmitglieder teil.

III. Vorstandssitzungen

Die Aktivitäten und Veranstaltungen des Heimatvereins wurden vom Vorstand in Teamarbeit vorbereitet. Im Berichtsjahr 1987 wurden 14 Vorstandssitzungen in wechselnden Tagungsräumen durchgeführt.

Eine Aktion des Heimatvereins:

Hinweistafeln zur Geschichte der Stadt

Um die Geschichte alter Bauwerke der Stadt Cloppenburg lebendig zu halten, beschloß der Vorstand des Heimatvereins Hinweistafeln an geeigneten Stellen anzubringen bzw. aufzustellen. Als erstes Projekt wurde der Eberborgbrunnen in der Fußgängerzone (Lange Straße) ausgewählt. Fremde Besucher der Stadt hatten immer wieder danach gefragt, welche Bewandnis es mit dem Brunnen habe. Die Tafel erläutert den geschichtlichen Hintergrund, der im März 1929 zum »Bauernaufstand« in Sevelten bei Cloppenburg führte. Sie wurde 1984 angebracht.

Eine zweite Hinweistafel konnte 1986 am Eingang der »Rathaus-Apotheke« (Hanenkamp) angebracht werden. Das Gebäude diente von 1893 bis 1937 als Rathaus. Über dem Text ist ein Bild des Rathauses im alten Zustand zu sehen.

Zur Eröffnung des City-Festes am 24. September 1987 wurde in der Mühlenstraße-Ecke Osterstraße eine Informationssäule mit drei Hinweistafeln durch Bürgermeister Bernd Thonemann enthüllt. Die Initiative ging vom Heimatverein aus, der sich mit den Anwohnern der Mühlenstraße in Verbindung setzte und diese zur Beteiligung gewinnen konnte. Bei der Planung standen das Stadtbauamt und das Amt für Kreisentwicklung mit Rat und Tat zur Seite.

Der Heimatverein dankt allen Beteiligten für ihre Mithilfe und hofft, mit der Vorstellung dieser fünf Informationstafeln ein Stück Cloppenburger Geschichte lebendig zu erhalten. Hinweise und Anregungen bezüglich geeigneter Objekte für weitere Tafeln nimmt der Heimatverein dankbar entgegen.

EBERBORG-BRUNNEN

– geschichtlicher Hintergrund –

Bäuerliche Standesverbundenheit in wirtschaftlicher Notlage und wachsende Staatsverdrossenheit angesichts unzulänglicher Hilfe für die Landwirtschaft führten im März 1929 in Sevelten bei Cloppenburg zu einem regelrechten »Bauernaufstand«. EIN SCHWEIN MACHTE LOKALGESCHICHTE. Als nämlich einem Bauern in Westeremstek wegen seiner Steuerschuld ein kastrierter Eber – ein Eberborg – gepfändet wurde, war weit und breit weder bei der ersten noch bei der zweiten Versteigerung ein Käufer zu finden. Einen Viehhändler, der wohl gekauft hätte, ließen unmißverständliche Drohungen von seinem Angebot zurücktreten. Ein Amtsschreiber erstand schließlich den Eberborg und ließ ihn auf den elterlichen Hof in Sevelten schaffen.

Über diesen »Verrat« an der gemeinsamen bäuerlichen Sache empört, zogen am nächsten Abend Dutzende Männer und junger Burschen unter dem Läuten der Kirchenglocken zu ebendiesem Hof, entführten den Eberborg mit gelinder Gewalt und brachten ihn triumphierend seinem ehemaligen Eigentümer zurück.

Die staatlichen Behörden sahen solcher Provokation nicht tatenlos zu. Die Rädelsführer, aktive Vertreter der damals ebenso rührigen wie erfolgreichen Protestbewegung des »Landvolks«, wurden festgenommen. Diese Verhaftung löste unter den Bauern einen Sturm der Entrüstung aus, der auch die hohe Politik erfaßte. Auf einer Sondersitzung des Landtags sprach der oldenburgische Ministerpräsident von einer Untergrabung der Staatsautorität.

Im Eberborg-Prozeß in Oldenburg 1930 schwiegen sich die Angeklagten und Zeugen aus – dennoch reichten die Beweise, die meisten Angeklagten wegen Einbruchs und Landfriedensbruchs zu verurteilen. Die verhängten Freiheitsstrafen wurden indes nie verbüßt, die Geldstrafen größtenteils gestundet und später ganz aufgehoben.

Ein »großer Bahnhof« in Cloppenburg ehrte die aus der Haft Entlassenen. Die Bauern fühlten sich als Sieger im Kampf gegen die Staatsgewalt.

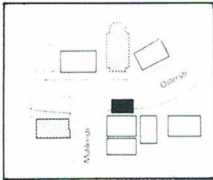
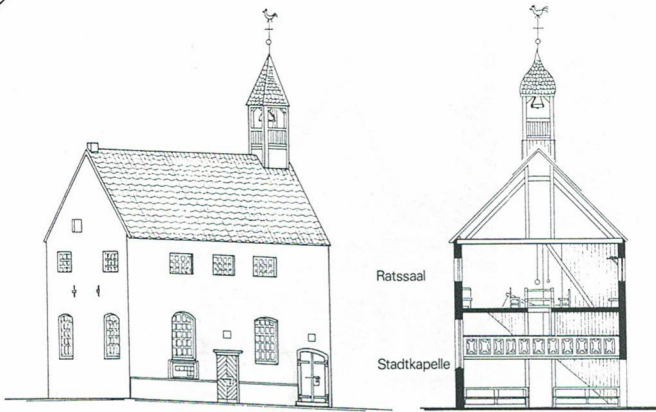
Heimatverein Cloppenburg e.V.



Fast fünfzig Jahre lang, von 1893 bis 1937, war dieses Gebäude das Rathaus der Stadt Cloppenburg. Ein Stadtratsmitglied, der Amtstierarzt Wewer, hatte seiner Vaterstadt den Bauplatz geschenkt. Planung und Leitung der Bauarbeiten lagen in der Hand des Ingenieurs und Geometers Diekhaus. Am 8. Juli 1893 – der oldenburgische Landesherr, Großherzog Nikolaus Friedrich Peter, feierte Geburtstag – wurde das Rathaus eingeweiht. Noch heute ist im Giebel das Cloppenburg-Wappen, aus Obernkirchener Sandstein in der Bremer Bildhauerwerkstatt Schmidt und Schäfers gefertigt, „zur Zierde des Rathauses und der Stadt Cloppenburg“ zu sehen.

Im Jahre 1855 war Cloppenburg mit dem westlich benachbarten Crandorf zu einer Gemeinde zusammengeschlossen worden. Die Urkunde zur Grundsteinlegung des neuen Rathauses in der Mitte der Stadt mahnte die Bürger zur Einigkeit: „Mögen die Beratungen . . . stets vom Geiste der Eintracht getragen sein und der gesamten Bürgerschaft zu ihrem zeitlichen und ewigen Nutzen und Wohle gereichen. Das walte Gott!“.

Heimatverein Cloppenburg e. V.



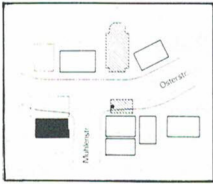
Die Stadtkapelle mit Ratsstube im Obergeschoß stand an der Ecke Osterstraße / Mühlenstraße auf dem alten Marktplatz. Sie wurde anstelle einer im 30jährigen Krieg zerstörten Burgkapelle errichtet und 1669 durch den münsterschen Fürstbischof Christoph

Bernhard von Galen eingeweiht. Der Cloppenburgener Magistrat konnte durch die rechte Tür zur Ratsstube über der Kapelle hinaufsteigen. Eine Öffnung im Boden ermöglichte vom Ratszimmer aus die Teilnahme am Gottesdienst.

In dem 1829/30 erweiterten „Ratssaal“ wurde an Maria Lichtmeß (2. Februar) der Magistrat gewählt; hier wurden die Rechnungen der Stadt zur Einsicht ausgelegt, das Stadtarchiv aufbewahrt und die Magistrats- und Bürgerversammlungen abgehalten.

Rund 200 Jahre diente dieser Bau als Kirche und Rathaus. 1891 wurde gegenüber an der Osterstraße eine neue größere Kirche gebaut und in der Stadtmitte ein Rathaus errichtet. Die Stadtkapelle wurde im August 1892 abgerissen.

Heimatverein Cloppenburg e. V.



Das Brunnsche Haus ist das älteste noch erhaltene, wenn auch stark veränderte Bürgerhaus der Stadt. Der Giebel krägt zweimal vor. Das Giebeldreieck ist mit Brettern verschalt. Die Giebelspitze zierte eine kunstvoll geschmiedete Wetterfahne. Wo heute links ein

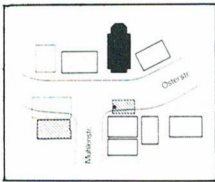
Schaufenster zu sehen ist, konnte man früher aus einer Utlucht (Erker) mit Satteldach die Mühlenstraße hinunterblicken. Durch die zentrale dreiflügelige Tür trat der Besucher in einen durchgehenden Mittelflur, der im hinteren Bereich zu Räumen unterschiedlicher Breite und Tiefe führte.

Der Fachwerkbau ist als „Brunnsches Haus“ bekannt. Er hatte im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Besitzer. Durch Kauf ging das Haus 1863 in das Eigentum des Theodor Heinrich Bruns über.

Die Inschrift auf dem Riegel des Türsturzes lautet: „IM GLÜCK WIRSTU FEINDE HABEN SO DIR MISGUNNEN GOTTES GABEN AD 1695 (?) – DOCH FAHR VORT IN DEINEN WANDEL MIT GUTEN GEWISSEN UND RICHTIGE HANDE(L).“

Heimatverein Cloppenburg e.V.

Cloppenburg i. Oldbg.
St. Joseph-Kirche



Im 19. Jahrhundert wuchs die Cloppenburger Bevölkerung immer mehr; die Stadtkapelle wurde zu klein. Deshalb wurde am 3. Mai 1889 mit einer „Volksabstimmung“ die Kapellengemeinde für die neue Kirche an der Nordseite der Osterstraße gegründet. Den Plan des neugotischen Bauwerks entwarf der Architekt Hertel aus Münster, der Vechtaer Maurer Krieter führte die Bauarbeiten aus. Am 3. Juni 1892 konsekrierte Weihbischof Dr. Kramer das neue Gotteshaus. 1957 wurde die Kapellengemeinde zur Pfarrgemeinde erhoben und von der Mutterpfarre St. Andreas getrennt. Schon zu dieser Zeit war die Kirche mit ihren 300 Sitzplätzen zu klein geworden; etwa 100 m vom jetzigen Standort entfernt wurde 1968 die neue St.-Josefs-Kirche gebaut. Die „kleine Kirche“, wie die Nachfolgerin der Stadtkapelle im Volksmund geheißen hatte, wurde 1973 abgerissen.

Die drei Chorfenster mit dem Leben des hl. Joseph schmücken heute die Pfarrkirche in Bunnen; das Vesperbild (Pieta) aus dem Jahre 1674 befindet sich im Cloppenburger St.-Pius-Stift.

Heimatverein Cloppenburg e.V.

Veranstaltungskalender für 1988

– Änderungen und Ergänzungen vorbehalten –

Donnerstag, 31. Dezember 1987, 19.00 Uhr

Silvesterblasen vom Turm des Amtsgerichtes;
ausgeführt vom Trompeten-Ensemble der Kreismusikschule
unter der Leitung von Helmut Krause

Samstag, 9. Januar 1988, 15.00 Uhr

Heimvolkshochschule Kardinal von Galen in Stapelfeld;
Ausstellung: »Zur Geschichte der Juden in Cloppenburg« mit einem
Dia-Vortrag zur Einführung in die Ausstellung.
Abfahrt: 14.30 Uhr vom ZOB

Sonntag, 31. Januar 1988, 19.00 Uhr

Niederdeutsches Theater – Ernst-Waldau-Theater, Bremen;
zur Aufführung kommt das niederdeutsche Stück:
»Anna, dat Prachtstück – Perle Anna« – von Marc Carmoletti
Abfahrt: 17.15 Uhr vom ZOB

Samstag, 20. Februar 1988, 15.00 Uhr

Museumsdorf Cloppenburg – Niedersächsisches Freilichtmuseum;
Sonderausstellung: Baugewerk im 19. Jahrhundert – Vom Zimmer-
mann zum Architekten. Besichtigung der Ausstellung und der
wiedererrichteten Werkstattgebäude mit Führung durch
Herrn Dr. Kaiser
Treffpunkt: Eingangshalle der Münchhausen-Scheune

Freitag, 18. März 1988, 20.00 Uhr

Kaminabend im Dorfkrug des Museumsdorfes;
Hans Bunje, Kiel, liest aus Werken seines Vaters, Karl Bunje, und
aus eigenen Werken. Karl Bunje, Buch- und Theaterautor, lebte
von 1937 bis 1953 in Cloppenburg.
In der Pause: »Brot mit Bottern un Schinken ut'n Wiem«

Sonntag, 3. April 1988, 19.30 Uhr

Osterfeuer auf dem Parkplatz des Museumsdorfes unter der
Mitwirkung der Feuerwehrkapelle, Leitung: H. Brinkmann
Anzünden des Feuers um 19.15 Uhr

Samstag, 23. April 1988, 14.00 Uhr

Studienfahrt in den Raum Osnabrück; Altstadt mit historischen Gebäuden und Plätzen; Umgebung der Stadt Osnabrück;
Führung: Frau Marianne Schirge
Abfahrt: 14.00 Uhr vom ZOB

Samstag, 14. Mai 1988, 14.00 Uhr

Radwanderfahrt in den Raum Hemmelte/Ludlage – Suhle –
Bartmannsholte – Calhorn, Don-Bosko-Haus – Warnstedt
Treffpunkt: Ehemalige Kalkhoff-Werke, Kessener Weg

Samstag, 21. Mai 1988, 20.00 Uhr

(Evtl. Freitag, 20. Mai 1988, um 18.00 Uhr)
Pflingstbaum aufstellen in der Stadtmitte in Zusammenarbeit
mit der Freiwilligen Feuerwehr, Cloppenburg

Samstag, 11. Juni 1988, 15.00 Uhr

Wanderung durch die 650 ha große Molberger Dose; das Torfgraben
von Hand und der maschinell-industrielle Torfabbau werden vor-
gestellt. Die seltenen Pflanzen und Tiere dieses Naturschutzgebietes
werden anschließend in einem Dia-Vortrag gezeigt.

Treffpunkte: 14.30 Uhr für die Busfahrer am ZOB

15.00 Uhr auf dem Wanderparkplatz »Molberger
Dose« an der Landstraße von Molbergen
nach Peheim

Samstag, 25. Juni 1988

Wanderfahrt des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland

Juni/Juli 1988

Ferienpaßaktion des Heimatvereins in Zusammenarbeit mit
der Stadt Cloppenburg

Samstag, 13. August 1988, 10.00 Uhr

Radwanderfahrt – **ganztägig** – in den Raum Varrelbusch – Thüle –
Markhausen – Markatal – Bischofsbrück – Grönheim –
Molbergen;
Treffpunkt: Parkplatz am Antoniusplatz

Termin wird in der Presse bekanntgegeben:

Studienfahrt des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland

29. September bis 1. Oktober 1988

City-Fest in Cloppenburg

Samstag, 15. Oktober 1988, 14.00 Uhr

Wanderfahrt zum Wacholderhain bei Börger, zur restaurierten Wassermühle Bruneforth bei Stavern mit Führung durch den Vorsitzenden des Kreisheimatvereins Aschendorf/Hümmling, Dr. Hubert Hanekamp; Fahrt mit der Transrapid Magnet-Schwebbahn. Zum Abschluß: Bauweiten Jan-Hinnerk in Lorup.
Abfahrt: 14.00 Uhr beim ZOB

Freitag, 18. November 1988, 20.00 Uhr

Heimatabend im Dorfkrug des Museumsdorfes

Freitag, 9. Dezember 1988, 20.00 Uhr

Mitgliederversammlung – Hotel Deeken

Alle Veranstaltungen – ebenfalls Änderungen bzw. Ergänzungen – werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

An den
Heimatverein Cloppenburg e.V.
Schulstraße 17
4590 Cloppenburg

Betr.: Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein Cloppenburg e. V. und bin damit einverstanden, wenn Sie jeweils am 15. Februar meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag (für natürliche Personen 12, – DM und für juristische Personen 100, – DM) bis auf Widerruf durch Lastschrift von meinem Konto

Nr. _____ bei der _____
einziehen. (Name des Kreditinstitutes)

(Unterschrift)

(Name, Vorname)

(Datum)

(Anschrift)

Am 15. Oktober verstarb unser langjähriges Mitglied

Studiendirektor i.R.

Dr. Paul Büker

Von 1978 bis 1983 stand er als Vorsitzender dem Heimatverein vor und gab ihm wertvolle Anregungen und neue Impulse.

Wir haben Dr. Büker als engagierten Heimatfreund und unermüdlichen Forscher kennen und schätzen gelernt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatverein Cloppenburg e.V.

Der Vorstand